

Veteranengruppe

12. Dezember 2010

Silvesterlauf-Lunch im Rest. Metropol (aus der Sicht einer Neo-Veteranin)

Seit kurzem bin ich auch eine TVU-Veteranin! Anlässlich des Herbstausfluges des Skiclubs schwärmte Peter Tobler so lange von dieser aufgestellten und lustigen Truppe, dass ich sofort der TVU-Veteranen-Gruppe beitreten wollte. Anlässlich des Jahresschlusshöcks stellte ich fest, dass dies ein sehr guter Entscheid war. Bei den Veteranen gehöre ich nämlich zu den Jungspunden. Hier bin ich nicht die alte Frau, welche die Grossmutter der jüngsten Mitglieder sein könnte, hier könnte ich die Tochter der ältesten sein.



Gediegenes Ambiente im Metropol

Anlässlich des Silvesterlaufes am 12. Dezember hatte ich erneut Gelegenheit, meine neuen Veteranen-Kollegen zu treffen. Auf diesen Anlass war ich gut vorbereitet, wurde ich doch von normalerweise gut unterrichteten Kreisen darüber informiert, worauf man bei Veteranentreffen unbedingt zu achten hat. Besonders wichtig, so wurde mir gesagt, sei es, jeweils sehr früh zu erscheinen um die besten Plätze reservieren zu können. So verabredete ich mich mit Silvia um halb elf im Hauptbahnhof, in der Meinung, wir seien dann bestimmt früh genug im Restaurant Metropol, um uns dort gute Plätze zu sichern. Silvias Angehafter Domi jedoch meinte, das sei viel zu spät, wir müssten uns mindestens eine



Einladendes Buffet

Viertelstunde vorher treffen. Wir verabredeten uns deshalb auf zehn Uhr. Angekommen beim Metropol stellten wir jedoch fest, dass wir sogar für Veteranenverhältnisse etwas gar früh waren. Die Türe zum Saal war noch geschlossen und kein Veteran weit und breit zu sehen. Zu unserem Glück war aber der umtriebige, fleissige Peter Tobler, seines Zeichens Speaker beim Silvesterlauf, auch schon auf der Piste. Er lotste uns durch die Hintertür ins Restaurant Metropol und siehe da: Wir waren doch nicht die ersten! Ein paar wenige Veteranen war schon da, unter ihnen Präsident Jörg Schaad, der seine Rede vorbereitete.



Jörg Schaad (l) mit Sonja Läufer und Peter Hürzeler

So nach und nach kamen dann immer mehr Veteranen und Ehrengäste dazu. Ich lernte viele neue Namen und Gesichter kennen und hoffte, ich würde den einen oder anderen Namen behalten und später dem richtigen Gesicht zuordnen können. Schliesslich sassen alle an den hübsch gedeckten Tischen und harrten der Dinge, die da kommen sollten. Wir jüngeren Veteranen und Veteraninnen hatten erfolgreich strategisch hervorragende Plätze ergattert: Gute Sicht auf den Zieleinlauf und kurzer Weg zum Buffet.

Bevor wir jedoch das Buffet stürmen konnten, hielt Jörg seine gut vorbereitete Rede. Er begrüßte uns alle herzlich und freute sich, dass so viele der Einladung zum Lunch gefolgt waren. Speziell begrüßte er den Präsidenten des Stammvereins, Reto Caminada und den bekannten Cartoonisten Peter Hürzeler, der dem Programmheft des Silvesterlaufes 2010 das unverwechselbare Gesicht gibt..

Dann kam der grosse Moment (Nein ich meine nicht den Silvesterlauf, der war schon gestartet.) Das Buffet wurde eröffnet. Zuerst durften die an den hintersten Tischen Sitzenden den Gang ans Buffet antreten, und dann kam ein Tisch nach dem anderen an die Reihe. Das ging sehr geordnet und gesittet von statten. Die älte-

ren Herrschaften sind eben nicht im Überschalltempo durch die Kinderstube gerast und wissen, wie man sich benimmt.

Zwischen Hauptgang und Dessert gab der Präsident des Vereins Silvesterlauf, Bruno Hiestand, noch ein paar interessante Details bekannt. So konnte er für dieses Jahr einen neuen Teilnehmerrekord vermelden. Angemeldet haben sich mehr als 17'000, gestartet sind dann über 15'000 Läufer, angefangen von den ganz Kleinen zusammen mit Mami oder Papi bis zu fast Neunzigjährigen. Zur Freude aller durften wir als besonderen Ehrengast den 800-Meter-Weltmeister von 2001, André Bucher, begrüßen.



Gute Laune am Tisch von André Bucher (r)

Die Veteranen und Ehrengäste genossen das feine Essen und ganz besonders die Gelegenheit, mit alten und neuen Bekannten zusammen zu sitzen und sich über dies und das zu unterhalten. Beim Abschiednehmen wusste ich leider die meisten Namen schon nicht mehr. Auch wenn man bei den Veteranen zu den Jüngsten gehört, ist man halt doch nicht mehr die Jüngste. Ich hoffe jedoch, anlässlich weiterer Anlässe mit der Veteranengruppe so nach und nach den einen oder anderen spontan mit dem richtigen Namen begrüßen zu können. Ich werde nämlich wieder kommen. Es hat mir prima gefallen, mit so vielen netten und aufgestellten Senioren zusammen zu sein.

Alice Maurer